



Landfermann blätter

Dezember 2004

LANDFERMANN-GYMNASIUM

Liebe LandfermännerInnen,

wir haben uns entschlossen, die Landfermann-Blätter so fortzusetzen, wie im letzten Jahr begonnen. Wir haben dadurch erhebliche Kosten an Druck und Porto einsparen können.

Wer sich über die aktuelle Situation am Landfermann-Gymnasium informieren möchte, kann sich über die offizielle Web-Site des Gymnasiums orientieren, nämlich über

<http://www.landfermann.de>.

Auf dieser Web-Site sind inzwischen auch einige Homepages von Ehemaligen eingerichtet, nämlich für die Abitur-Jahrgänge 1983, 1999, 2002, 2003 und 2004.

Die Blätter sind jedenfalls weiterhin vornehmlich auf diejenigen zugeschnitten, die noch nicht über eine Internet-Verbindung verfügen. Die moderne Technik hat allerdings auch ihre Tücken. So habe ich für die - sehr erfreulich verlaufene - Podiumsdiskussion "Duisburg auf dem Weg nach Europa" am 16.09.2004 im Gymnasium - auch - per e-mail eingeladen. Ich erhielt einige Beschwerden darüber, dass die Mail "verseucht" gewesen sei, und zahlreiche Blockademeldungen verschiedener Server. Ich bitte hierfür um Nachsicht, versichere, dass ich nicht der Urheber von Viren und Würmern bin, und dass ich selbst alles versucht habe, meine Adresse vor dergleichen Ungeziefer zu schützen. Der Kampf hiergegen fällt allerdings selbst Profis immer schwerer.

Auf der Web-Site des Gymnasiums ist auch Platz für eine eigene Site des Landfermann-Bundes. Ich habe deshalb die herzliche Bitte, an diejenigen, die Erfahrung mit der Erstellung von Web-Sites haben, sich hierfür zur Verfügung zu stellen, damit diese nicht nur ansprechend gestaltet werden kann, sondern über die Einrichtung einer Firewall Gewähr dafür bietet, dass der elektronische Informationsaustausch reibungslos von statten geht.

Der Landfermann-Bund hat inzwischen einen "kleinen Bruder" bekommen. Am Gymnasium hat sich jetzt ein eigener Förderverein gebildet. Wir sehen uns aber nicht als Konkurrenz, sondern als Partner in dem Bestreben, die Schule nach besten Kräften zu unterstützen.

Für den Bund steht indessen der Zusammenhalt der Ehemaligen im Vordergrund. Ich darf deshalb noch einmal darauf hinweisen, dass ich über eine nach Jahrgängen geordnete Aufstellung aller Ehemaligen verfüge, die, was Adressen anbelangt, ständig verbessert und aktualisiert wird. Wer Treffen seines Jahrganges organisieren will, kann sich deshalb jederzeit an mich wenden (cuypersm@cityweb.de).

Duisburg, im Dezember 2004

Dr. Manfred Cuypers

Die Lehrer des Landfermann-Gymnasiums 2004/5

H Dr. Bergheim/Bi, Ch, H Berghoff/M, Ph, H Blüthers/M, Ph, F Busch/En, Sp, F Freude-Siering/F, Päd, H Frey/M, Inf, H Fritz/Ph, H aus der Fünten/D, kR, F Gladnigg/En, Sp, eR, F Hamm/G, Päd, F Dr. Hergt/En, L, H Hillje/Mus, kR, F Jäger/Bi, Ek, F Jäker/En, D, F Kastner/En, G, H Kaulhausen/D, Sp, Mus, H Kiessling/Krz, Bi, H Kleinschnellenkamp/M, Ph, Inf, H Klier/Sp, H Kroseberg/En, Bi, F Kullick/D, eR, F Lindke/L, Gr, kR, F Lotz/En, G, H Mainz/G, L, H Marxen/Bi, Ch, H Meyer/En, Pol, H Müller/F, Ek, F Neuhalfen/D, G, H Neuse/Sp, F Noack/En, Ek, H Nolte/Krz, F Peschel/D, Bi, H Philipps/En, Ek, H Plundke/G, Ek, H Poeten/M, Inf, F Reckebeil/Bi, Ch, F Reinders/Ph, Sp, H Reuber/En, Phil, F Rohrbach/En, L, F Schellinger/M, D, F Schidzik/Bi, Ek, F Schinke/D, Sp, F Scholz/F, Ek, H Schweden/G, Sp, H Schwindt/L, Gr, M, H Tholuck/L, G, Ek, F Tiedge/D, Krz, H Vorrath/D, Phil, H Wallau/M, Ek, H Weinstock/D, Sp, H Weiss/Mus, Phil, H Welzel/En, F, H Wesser/M, F Weyer/F, Sw, H Wiese/M, Ek, H Wolf/En, G, F Zastera/En, Ek, F Zeise/D, Ek, Sw, F Zittro/D, G, H Zockoll/ G, eR

Der Schulleiter

Ulrich Tholuck, geb. 1944, verheiratet, eine Tochter. Besuch der Volksschule in Eschborn/Ts. und in Heiligkreuzsteinach/Odw., des Humanistischen Gymnasiums in Heidelberg, dort im Internat des Melanchthon-Vereins, dann des Heinrich-von-Gagern-Gymnasiums in Frankfurt. Nach dem Abitur Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Frankfurt/M und Marburg, dort auch Studium der Klassischen Philologie - mit den Fächern Archäologie, Griechisch, Lateinisch - und Geschichte. Nach dem Staatsexamen zunächst Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Neuere Geschichte, dann Wechsel in das Saarland, dem Heimatbundesland seiner Ehefrau. Nach dem 2. Staatsexamen Bewerbung um eine Einstellung in NRW, da das Saarland einen Einstellungsstopp erlassen hatte. Anstellung am Leibniz-Gymnasium in Essen, 1978. Ab 1987 für den Philologen-Verband Mitglied im Hauptpersonalrat beim Kultusministerium, ab 1990 Mitglied im Personalrat für Lehrerinnen und Lehrer an Gymnasien bei der Bezirksregierung Düsseldorf, ab 1991 erster stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums. 1997 erfolgreicher Abschluss des Bewerbungsverfahrens um die Schulleiterstelle am Landfermann-Gymnasium.

In memoriam Helmut Papke

Helmut Papke (*28.01.1956) unterrichtete am Landfermann-Gymnasium über lange Jahre mit viel Engagement die Fächer Geschichte und evangelische Religion. Ihm gelang es auch, viele Schülergenerationen für das Theaterspiel zu begeistern. Am 08.11.2004 ist er plötzlich und unerwartet verstorben und am 17.11.2004 in Koblenz zu Grabe getragen worden. Er wird vielen von uns wegen seiner profunden klassischen Bildung, seines Humors, seines Sprachwitzes und seiner Menschlichkeit in Erinnerung bleiben.

Fächer am Landfermann-Gymnasium

Sprache	Soz.-Wiss.	Nat.-Wiss.	Sonstiges
Deutsch	Geschichte	Mathematik	ev. Relig.
Altgriechisch Relig.	Erdkunde	Biologie	kath.
Englisch Relig.	Philosophie	Chemie	gr-o.
Englisch bil.	Pädagogik	Physik	
Franz.	Sozialwissensch.	Informatik	
Hebräisch	Politik	Biochemie	
Japanisch	Literatur	angew. Mathematik	
Latein	Kunst		
Spanisch	Musik		

Arbeitsgemeinschaften

Badminton, Computer, English Conservation, Explorative Physiologie, Fechten, Fußball, Geschichtenwerkstatt, Handball, Hockey, Homepage, Kommunikation, Konversation (Franz.), Mathewettbewerbe, Lernen lernen, Orchester, Rock Band, Rudern, Schach, Schulhofgestaltung, Segeln, Theater-AG, Musical AG, Werken.

Die Geschichte des Landfermann Gymnasiums

- 1280** Schola Duisburgensis, Gründung als wohl älteste Stadtschule am Niederrhein und eine der ältesten Schulen in Nordrhein-Westfalen
- 1559** Lateinschule / Gymnasium Duisburg
- 1821** Stiftisches Gymnasium
- 1885** Königliches Gymnasium
- 1918** Staatliches Gymnasium
- 1925** Benennung der Schule nach **Dietrich Landfermann**, der das Gymnasium von 1835-1841 leitete und später als Schulrat in Koblenz eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der rheinischen Schulgeschichte im 19. Jahrhundert wurde.
- 1959** Gründung der "Professor-Schumacher-Stiftung"
- 1972** Einführung der **Koedukation**, Einführung von Französisch (neben Griechisch) als 3. Fremdsprache
- 1974** Übergang in die Trägerschaft der **Stadt Duisburg**
- 1981** Einführung von **Englisch** (neben Latein) als Anfangssprache in der 5. Klasse
- 1991** Einführung eines **biligualen** Fremdsprachenzuges im Fach Englisch
- 1993** Gründung der Stiftung "**Collegium Friderizianum**" (früher: Professor-Schumacher-Stiftung); 2001 ergänzt um die "Rosemarie und Wolfgang Simon-Stiftung"
- 1994** Auszeichnung der Schule für ihr besonderes Engagement für Europa durch das Europäische Parlament
- 1997** Das Landfermann-Gymnasium geht ins **Internet**.
- 2000** Einführung von Spezialangeboten zur Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler
- 2003** Der Gebäudetrakt für naturwissenschaftliche Fächer ist nach einem Jahr mit modernster Technik renoviert.

Vor 50 Jahren

Nach den großen Ferien ging der letzte Wunsch der Schule in Erinnerung: Der Schulhof wurde gründlich hergerichtet. Die neu verlegten Rohrleitungen, die das Regenwasser ableiten sollen, haben sich im verregneten Spätsommer bereits gut bewährt. Die neue Schulhofdecke ist elastisch und staubfrei. Die Kesselanlage der Heißluftheizung war schadhaft und musste durch eine neue ersetzt werden. Man hofft, dass sich die Schule nun rentabler beheizen lässt.

Der Schulhof hat eine neue, griffige Decke aus grauem Teermakadam erhalten, in die mit weißen Steinen die Markierung eines Handballfeldes eingelassen ist. Diese Lösung hat in Sportkreisen der Stadt Aufsehen erregt und wird als vorbildlich angesehen. Zwei weiße Tore werden in Monatsfrist zu frischem Spiel einladen, bei dem der "Torhunger" unserer Jungen durch die wohlvergitterten Fenster nur noch angereizt werden wird. Die schöne Leichtathletikanlage an der Südseite des Schulhofes hat auch in diesem Sommer zur Steigerung der sportlichen Leistungen beigetragen. In der modernen Turnhalle an der Nordseite finden das Geräteturnen und das Basketballspiel, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut, eine Pflegestätte.

Die Ruderabteilung wächst. Neben dem alten Gigvierer und dem 1951 angeschafften Doppelvierer wird in Kürze ein weiterer Doppelvierer der Breitenarbeit zur Verfügung stehen. Es war zwar geplant, schon im Juli dieses Jahres an der ersten Schülerruderregatta im Rahmen der Nordrhein-Westfälischen Bannerwettkämpfe teilzunehmen; aber der Plan fiel buchstäblich ins Wasser, da der Rennvierer zuviel Wasser zog. Die eigenen Mittel reichten nicht aus, ihn gehörig instand zu setzen. Wenn die Europameisterschaften 1956 in der Wedau ausgetragen werden und eine moderne Ruderanlage der Stadt Duisburg Wirklichkeit geworden ist, werden unsere vier - oder mehr - Boote im Schülerrudern der Stadt Duisburg einen guten Platz einnehmen.

Die Bannerwettkämpfe waren ein Höhepunkt in der Sportgeschichte unserer Schule. Die Bannermannschaft des Landfermann-Gymnasiums zeigte sich zum erstenmal in eigener Sporttracht. Sie wurde vom Landfermann-Bund gestiftet und besteht aus grüner Sporthose und weißem Trikot, auf dem in grün eingefasstem Bund die Buchstaben "LF" zu lesen sind. Unsere Mannschaft errang von 89 Schulen den 15. Platz. Unsere 3x1000 m Staffel mit Kiemstedt, Naumann und Wolff gewann in einem begeisterndem Kampf und in hervorragender Zeit den Wanderpreis der Stadt Neuss.

An alle Höheren Schulen der Stadt Duisburg erging die Aufforderung, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen, in dem

es galt, Entwürfe einzureichen für das Werbeplakat der Bannerwettkämpfe, für die Siegerurkunde und für die Titelseite des Programmheftes. Zum Erstaunen der Wettbewerbsjury stellte sich heraus, dass alle Arbeiten, die sie als Preisträger in die engere Wahl zog, ausschließlich von Schülern des Landfermann-Gymnasiums gefertigt waren.

Im Musikunterricht wird augenblicklich fleißig geprobt für die Jugendoper "Die Wunderuhr" von Andersen-Werdin, die am 7. und 8. Dezember in der Aula aufgeführt wird. Da die Platzzahl begrenzt ist, empfiehlt es sich, sich rechtzeitig Eintrittskarten zu besorgen (Anmerkung: die beiden Aufführungen hatten 1.200 Zuschauer).

Und die Mädchen ?

(aus dem Brief der Ehefrau eines 2002 verstorbenen ehemaligen Lehrers am Landfermann-Gymnasiums, später Leiter eines Duisburger Gymnasiums)

Ich bin 1927 in Dortmund geboren. 1938 sah ich auf meinem Schulweg die brennenden Synagogen in Dortmund, ohne mir der Tragweite des Geschehens bewusst werden zu können. Nach den ersten Luftangriffen und der Zerstörung unserer Schule 1943 wurden wenige Freundinnen und ich - die wir bis zu diesem Zeitpunkt gut behütet das Kloster-Gymnasium der Schwestern der Christlichen Liebe besucht hatten - mit dem städtischen Gymnasium nach Freiburg im Breisgau evakuiert, später noch weiter ins Ries nach Nördlingen. Da begegneten uns noch bis 1945 Lehrer in SA-Uniform. Auch ich wurde nach 1945 gebeten, zu entlasten - es war nicht möglich. 2002 haben wir mit 18 Freundinnen unseres Abiturs vor 55 Jahren gedacht - wir waren damals 18 Mädchen. Es geht die Zeit über uns hinweg. Wir wünschen den nachfolgenden Generationen andere, prägende Erlebnisse.

Unsere Verstorbenen

Am schmerzlichsten war der Verlust unseres langjährigen ersten Vorsitzenden Prof. Dr. ing. Burghard Bock (*22.12.1929, Abiturjahrgang 1951) am 26.04.2004. Ihn traf der Tod, als er seinem Ehrenamt als Lektor im Sonntagsgottesdienst seiner Kirche nachkommen wollte. Ferner:

Aust, Karl Heinz (Abitur 1935) +14.09.2004

Dr. med. Fischbach, Hans Werner (Abitur 1940) +14.09.2004

Szelag, Günter (Abitur 1938) + 16.09.2003

Walter, Dierk-Hinrich (Abitur 1962) +29.12.2002.

Mir noch in Erinnerung ist der Lehrer für Deutsch, Geschichte und Philosophie Rudolf Schäfer, von dessen Tod am 27.06.1998 wir erst nach einiger Zeit erfahren haben.

Unsere Jubilare 2005

75 (1930): Elschenbroich, H. W. ? Horowitz, M. ? Ludewitz, H. W.; Molly, W. ?

70 (1935): Kröger, W.; Oswald, P.; Pohl, P. ? Quecke, F.; Welling, J.

65 (1940): Bergmann, H.; Bischoff, D.; Breil, G.; Bunse, E.; D'ham, F.; Gronenberg, W.; Groß, G. ? von Jentzsch, H. H. ? Luhr, August-W.; Pegel, E.; Schröer, H.; Schüler, Friedrich K.; Schulz, H-H.; Steinbach, J. ? Zimmermann, F.-J.

60 (1945): Kein Abitur

55 (1950): Kock, F.-J.; Multhaupt, B.; Regh, W.; Renkes, D.; Ring, H. K. ? Schwagereit, D.; Sommer, W.; Sorger, K.; Vogt, E.

50 (1955): Ahlers, O.; Berstermann, W.; Bung, K.; Eiselin, A.; Geischer, W.; von Hagen, U.; Hermann, K.; Hillebrand, M.; Holdmann, P.; Huying, H. ? Kampmann, U.; Kaul, D.; Krott, H.; Liedtke, H.-D.; Michels, F.; Nehring, K.-D.; Neumann, E.; Prellwitz, W.-A. ? Ring, W. ? Rogall, K.-D.; Rohrbach, J.; Siry, M.; Theisges, H.-W.; Thielenhaus, P.; Waue, J.; Wiemer, H.-J.; Willmen, H.-R.; Zimmermann, K.

40 (1965): Cuypers, M.; Daniel, K.; Eich, F.; Gang, D.; Gehentges, G.; Grillo, R.; Hausmann, W. ? Heine H. ? Herbrand, H.-G.; Immer, A.; Klüppel, H.-J.; Leder, G.; Lerche, H.-W.; Möller, H.; Mühlen, U.; Pfister, S.; Reuter, H.; Rohde, F.; Schönstedt, H.-J. ? Schwanenberg, S.; Stöppler, K.; Weimann, A.; Weiß, H.-G.; Westermann, R.; Wiemer, W.; Willersen, K.;

25 (1980): Arnold, M.; Bünk, M. ? Büren, M. ? Dahlem, M.; Fink, T.; Gerritzen, C.; Hasenkox, H.; Janssen, J.; Karst, U.; Kortendick, O.; Kraul, H.; Pfrisching, H.-P.; Schattauer, I.; Scheuch, C.; Tönnißen, H.-P.; Wetzell, A.; Wittmann, A.

(Nichtgenannte sind u. W. verstorben. Bei mit ? Verschenen ist dem Vorstand die Adresse unbekannt. Er wäre dankbar, wenn die Jubilare des jeweiligen Jahrganges nach ihrem Verbleib forschen und das Ergebnis mitteilen würden)